

5. Langer Tag der Museen im March-Thaya-Raum

Samstag 14. September 2013, 10.00—22.00 Uhr

Sonderprogramm: „Was wir alles können“

Ausstellung der Exponate örtlicher Künstler

Badstöber Johann, geb. 1953, Niederabsdorf - Drechslerarbeiten, Malerei, Schweißerarbeiten

Erster Kontakt mit der Malerei durch ein Geschenk zum 40. Geburtstag - Zeichnen und malen mit Farben und Pinsel. Nach längerer Krankheit Kurse bei Krezar Kern in Aquarell- und Ölmalerei (alte Meister). Bei einem längeren Aufenthalt in Jenbach, Tirol, Bekanntschaften mit anderen Künstlern und Entstehung des 1. Kalenders mit seinen Werken. Durch die Anschaffung einer Drechslerbank aus dem Internet begann er mit Drechslerarbeiten.

Bohrn Marianne, geb. 1967, Niederabsdorf - Glasritzen

Wurde durch ihre Handarbeitslehrerin in der HS auf das Ritzen aufmerksam gemacht. Zuerst ritzte sie manuell und beschenkte die Verwandtschaft. Nach zwei Jahren begann sie mit einem elektrischen Gerät.

Kammerer Christa, geb. 1960, Niederabsdorf - Hardanger Stickerei

Besuchte vor 15 Jahren einen Kurs der Bäuerinnen für Hardanger Sticken. Kursleiterinnen waren Fr. Maria Fembek und Fr. Erna Pilwarsch. Dieses Hobby betreibt sie heute noch und kann sich dabei gut entspannen und abschalten.

Hofinger Ernst, geb. 1942, Ringelsdorf - Weihnachtskrippen

ab 1998 jährlicher Besuch von Wochenkursen für Krippenbau im Bildungshaus Großrußbach bei Ing. Walter Senftleben. Abhaltung mehrere Krippenbaukurse in Niederabsdorf, wobei Heimat-, Wurzel- und Orientalische Krippen entstanden sind. Mitglied des Vereines der Krippenfreunde Wien und Niederösterreich.

Zahlreichen Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen in Wien und Niederösterreich. Anfertigung von Stickbildern.

Krenn Uta, geb. 1956, Ringelsdorf - Quilt und Patchwork

Lebt seit der Heirat in Ringelsdorf. Aus Berufes wegen (Lehrer für Werkerziehung) Weiterbildung in vielen Richtungen weitergebildet und im Laufe der Jahre zahlreiche Kursbesuche: Darunter waren Kurse für Malerei, Drucktechniken, Keramik und viele verschiedene Handarbeitskurse.

Und dann kam Patchwork.

Vor ca. 20 Jahren hat sie mit diesem Hobby begonnen und entdeckt, dass Kreativität und Gestaltungsmöglichkeiten unbegrenzt einsetzbar sind. Diese Begeisterung hat sie seither nicht mehr losgelassen.

Pribitzer Hannes, Ringelsdorf - Holzschnitzen mit Motorsäge

Inspiziert durch herkömmliche hölzerne zweidimensionale Osterhasen u.dgl. begann er mit der Motorsäge aus Holzstämmen naturgetreue plastische Figuren zu schnitzen.

Sansoni Gabriella, geb. 1959, Ringelsdorf - Öl-Malerei auf Leinwand

In Wien als Tochter eines italienischen Bildhauers und einer Wiener Künstlerin geboren. Seit frühester Kindheit mit der Malerei beschäftigt, weitgehend Autodidakt. Erste Präsentation der Werke als Jugendliche in der Toskana.

Sammel- und Einzelausstellungen in Österreich - Karriere als Portraitmalerin. Die bevorzugte Technik der Malerin ist Öl auf Leinwand. Hauptthemen: Portraits, Tierbilder und Akte, die sie auf Auftrag anfertigt. Mitglied der Lukas Gilde seit 2012. Ebenso ausgestellt werden einige Exponate ihrer Mutter - Metallspänearbeiten.

Scheiblauer Erika, geb. 1941, Ringelsdorf - Schützenscheiben, Ikonen, Teddybären

Künstlerische Volkshochschule in Wien: Ikonen- und Seidenmalerei sowie Bauern- und Hinterglasmalerei.

Mehrsemestriger Lehrgang für Malerei und Kunstgeschichte bei Prof.

Haller in Mistelbach

Weiterführende Kurse und Seminare bei Franz Haas, Günther Esterer, Tina Schmid, Inna Langner, Günther Reil.

Herstellung von Teddybären in Handarbeit nach alter Tradition, sowie Anfertigung von Glückwunschkarten und Geschenkverpackungen.

Zahlreiche Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen in Wien und Niederösterreich.

Zieba Wilhelm, geb. 1952, Niederabsdorf - Aquarell - und Pastell-Malerei

Autodidakt, seit der Schulzeit an Malerei interessiert. Ausstellungen im BG Gänserndorf, Heimatmuseum Niederabsdorf und Raika Neudiedl/Zaya. Malt Portraits, Landschaften, Tiere, Blumen, Menschen, Autos

Die Künstler und der Kulturverein Niederabsdorf freuen sich auf Ihren Besuch!

Der Erlös aus der Konsumation von Speis und Trank kommt der Renovierung des Museums zu Gute.